

Nahverkehr: Die Maske wirkt

Geschäftsführer Eisenberg setzt auf Einsicht und Kontrollen / Zehn Verstöße am Tag in Bussen und Bahnen geahndet



LAURA MACHT ES RICHTIG: WER MIT BUS UND STRASSENBAHN UNTERWEGS IST, MUSS EINEN MUND-NASE-SCHUTZ TRAGEN. HEINER L. BEISERT

Christian Koepke **SCHWERIN** Wer mit Bus und Straßenbahn unterwegs ist, muss eine Maske tragen. Auch in Schwerin. 150 Euro Bußgeld drohen Maskenmuffeln inzwischen, eine stolze Summe. „In den meisten Fällen genügt aber eine Ermahnung“, sagt der Geschäftsführer des Schweriner Nahverkehrs, Wilfried Eisenberg. Etwa zehn Kunden ohne korrekten Mund-Nase-Schutz gingen den Kontrolleuren täglich ins Netz – bei mehr als 30 000 Fahrgästen an Werktagen. Allerdings weiß Eisenberg auch: Nicht alle Maskensünder werden er-
tappt. „Es gibt eine Dunkelziffer“, so der Nahverkehrschef.

Diesen Eindruck hat auch unser Leser Björn M.* (*Name der Redaktion bekannt). „Wenn ich mit der Tram fahre, sehe ich täglich mehr und mehr Personen, die ihre ‚Mund-Nasen Maske‘ nur bis zur Oberlippe tragen und fröhlich durch die Nase atmen“, schreibt er in einer Mail an die Redaktion. „Ich meine, es handelt sich hier doch schließlich nicht um eine Erkältung.“ Die Kontrolleure müssten genauer hinschauen, fordert Björn M.*. Ihm bereite das Fahren mit dem Nahverkehr mittlerweile „echt Angst“.

Geschäftsführer Eisenberg setzt beim Thema Maske auf Einsicht – und auf den Druck der Gruppe. „Wenn ein Fahrer einen Fahrgast anspricht, der keinen Mund-Nase-Schutz trägt, hat unser Mitarbeiter die anderen Fahrgäste auf seiner Seite“, erklärt er. Schließlich wollten alle Beteiligten, dass die Fahrt schnell fortgesetzt wird. Auf die Einhaltung der Maskenpflicht achte freilich nicht nur das Fahrpersonal, so Eisenberg. Auch die Firma, die eigentlich für die Fahrschein-Kontrollen zuständig sei, habe die Mund-Nase-Bedeckungen im Blick, und dann gäbe es auch noch die Unterstützung von Mitarbeitern des Kommunalen Ordnungsdienstes.

„Wir werden den Nahverkehr zum Ferienende und Schulstart mit Kontrollen unseres Ordnungsdienstes in Bussen und Bahnen unterstützen, um die Fahrgäste ebenfalls daran zu erinnern und insbesondere die Schülerinnen und Schüler zu sensibilisieren“, hatte Ordnungsdezernent Bernd Nottebaum

Anfang des Monats angekündigt. Tatsächlich verlaufe die Schülerbeförderung insgesamt ohne größere Probleme, betont Geschäftsführer Eisenberg. „Die Schüler halten sich an die Regeln.“

Um mehr Platz für die Einhaltung der Corona-Abstandsregeln zu schaffen, seien die Straßenbahnen weiterhin möglichst im Doppelpack auf den Schienen, erklärt Eisenberg. „Wartungsarbeiten an den Bahnen haben wir in die Nacht verlegt.“ Besonderes Augenmerk werde auf die Reinigung von Bussen und Straßenbahnen gelegt, sagt der Geschäftsführer. Nach und nach erhole sich der Nahverkehr von den Auswirkungen der ersten Corona-Phase. „Wir sind wieder bei 75 Prozent des bisherigen Fahrgastaufkommens angekommen“, schildert Eisenberg.

Die Maske allerdings wird dem Nahverkehr und seinen Fahrgästen nach Einschätzung des Geschäftsführers noch eine ganze Weile erhalten bleiben. „In regelmäßigen Durchsagen weisen wir in den Fahrzeugen auf die Maskenpflicht hin“, unterstreicht Eisenberg. Und auch wenn das Tragen der Mund-Nase-Bedeckung gerade im Sommer nicht leicht sei: „Die Maske zeigt Wirkung“, so der Nahverkehrschef. Bislang habe es im Zusammenhang mit dem Öffentlichen Personennahverkehr in Schwerin noch keinen bestätigten Corona-Fall gegeben.
